

FULL DOCUMENTATION FICHE 2018

for office use

Wp/ref no

Nai ref no

composed by national working party of: **Austria**

Mannersdorf, Werksiedlung Perlmooser

0. Picture of building/ group of buildings/ urban scheme/ landscape/ garden



Haupterschließung (Foto B. Maldoner, 2018)

1. Identity of building/ group of buildings

1.1 Data

1.1.1 Current name	Werksiedlung Perlmooser
1.1.2 Variant or former name	Werksiedlung Mannersdorf der Perlmooser Zementwerke Aktiengesellschaft
1.1.3 Number and name of street	Werksiedlung
1.1.4 Town	Mannersdorf am Leithagebirge
1.1.5 Province	Niederösterreich
1.1.6 Post code:	2434 und 2452
1.1.7 Country	Niederösterreich
1.1.8 National topographical grid reference	47° 58´ 43,1´´ N, 16° 36´ 1,1´´ O
1.1.9 Current typology	RES

1.2 Status of protection **kein Denkmalschutz**

1.3 Visually or functionally related building

1.3.1 Visual relations	Die Siedlung wurde am Rande von Mannersdorf, in unmittelbarer Nachbarschaft der Perlmoser Zementwerke angesiedelt in einer baumlosen, verstepten Landschaft.
------------------------	--

2. History of building etc

2.1 Chronology

2.1.1 Commission or competition date	Wettbewerbsausschreibung Jänner 1951 (aus: Der Aufbau, Juli 1952)
Design period	1951 -1952
Start of site work	Ausführung 1952 (aus: RR, Arbeiten aus 65 Jahren)
Completion/inauguration	1955 (aus: RR, Arbeiten aus 65 Jahren)

2.2 Summary of development

2.2.1 Commission brief

Die Perlmooser Zementwerke Aktiengesellschaft schrieb im Jänner 1951 einen Wettbewerb unter einer Gruppe jüngerer Architekten aus, um Entwürfe für eine Werksiedlung von ca. 40 Häusern zu erlangen.

2.2.2 Design brief

Die Entwürfe sollten die Anforderungen einer modernen Wohnstätte für Arbeiter eines Zementwerkes und deren Familien erfüllen, wobei der Vorschlag zweckmäßig, ansprechend in der Gestaltung und ökonomisch vertretbar sein sollte. Weiters sollte die Siedlung bauklimatisch (Wetterlage, Sonnen-einstrahlung) und windgeschützt in der ebenen Landschaft eingebettet werden und wohnungsnah Freiflächen (Wohn- und Küchengärten) aufweisen. Dazu war ein Plan für die Landschaftsgestaltung gefordert.

2.2.3 Building/construction

Außenmauern bestehen aus Hohlblockmauerwerk mit Heraklithbeplankung innen. Die 15 Grad geneigten Dächer bestehen aus einer Aluminiumdachhaut über Lattung und einer massiven Fertigteildecke. Für die Wohnräume wurde eine horizontale Untersicht durch eine untergehängte Decke vorgesehen, die Wirtschaftsräume reichen bis zur Dachschräge. An den höchsten Stellen befinden sich Dunstabzüge.

2.2.4 Completed situation

Aufgrund der zum Teil schwierigen Untergrundsituation wurde ein verkleinertes Projekt mit 21 Häusern ausgeführt.

2.2.5 Original situation or character of site

Geschlossene Siedlung mit ebenerdigen Reihenhäusern in 6 Zeilen zusammengefasst. Diese besteht heute noch.

2.3 Relevant persons/organisations

2.3.1 Original owner/patron	Perlmooser Zementwerke
2.3.2 Current owner	privat
2.3.3 Architect	Roland Rainer
2.3.4 Landscape/garden designer	Viktor Mödlhammer und Oskar Wladar

2.4 Other persons or events associated with the building(s)/site

2.4.1 Name	Wander Bertoni, Spielplastiken aus Kunststein (Beton)
------------	--

2.5 Summary of important changes after completion

Type of change: alteration/renovation/restoration/extension/other

Die Vorgärten und deren Einfriedungen wurden später verändert, an den Häusern wurden Wärmedämmungen und neue Putze angebracht, neue Fenster und Türen eingebaut. Auf der Küchenseite wurde der Wirtschaftshof überdacht.

Date(s)	Die Veränderungen erfolgten in kleinen Schritten, ein fixes Datum ist nicht feststellbar.
---------	---

Circumstances/ reasons for change	Änderung der Bewohnerstruktur
Effects of changes: saving energy for water heating, improvements for users	Energieeinsparung, geänderte äußere Erscheinung
Persons/ organisations involved	Bewohner der Siedlung, offensichtlich besteht kein gestalterisches Gesamtkonzept.

3. Description of building etc

3.1 Site/building character

Die Siedlung besteht aus ebenerdigen Häusern mit Teich. Sie nimmt Prinzipien der Ökologie vorweg: Windschutzpflanzung, Wohn- und Küchengärten, Hecken als Einfriedung, Kinderspielplatz mit Wattrinne, Planschbecken und Rutsche. Die Dachneigung beträgt 15 Grad, um maximale Sonneneinstrahlung auf die Freiflächen zu erzielen.

*Summarize main character and give notes on surviving site/building(s)/part(s) of area.
if a site: principle features and zones of influence; main elements in spatial composition.
if a building: main features, construction and materials:*

3.2 Current use

of whole site

Die Siedlung wird nach wie vor für Wohnzwecke genutzt. Das Planschbecken und die Kinderrutsche sind nicht mehr in Funktion, das Wasserbecken trockengelegt.

3.3 Present (physical) condition

of whole site

Der Erhaltungszustand ist gut, die Freiflächen wurden zum Teil überdeckt, die Bepflanzung ist gewachsen und lässt die Baustruktur nicht mehr so klar erkennen wie am Anfang.

Die Siedlung wird nach wie vor vollständig bewohnt. Die Bewohner haben an den Häusern und Vorgärten zum Teil individuelle Veränderungen vorgenommen (Einfriedungen, Beleuchtung, Stellflächen für PKW usw.). Ein ursprüngliches Färbelungskonzept ist nicht zu erkennen, die Häuser spiegeln den Geschmack der Bewohner. Außendämmungen wurden angebracht und Fenster erneuert (technische Verbesserungen).

3.4 Note(s) on context, indicating potential developments

Indicate, if known, potential developments relevant for the conservation/threats of the building/site

Am Rand der Siedlung findet individuelle Neubautätigkeit statt.

4. Evaluation

Give the scientific reasons for selection for DOCOMOMO documentation

4.1 Technical evaluation

Die Grundkonzeption der Siedlung ist mit größter Rücksicht auf die Bodenverhältnisse, die ebene Landschaft und das Klima entwickelt. Die gewählte Bauweise für die Häuser ist einfach und dennoch sehr zweckmäßig. Das Aluminiumdach (Fural) war damals eine neue Technologie. Die Ausstattung der Häuser hatte im Vergleich zu anderen einen sehr hohen technischen Standard.

4.2. Social evaluation

Ein großindustrieller Betrieb hat für seine Arbeiter eine höchst moderne Siedlung errichtet. Die Werksiedlung dient den Arbeitern und ihren Familien als Wohnung und befindet sich in Fußgänger- bzw. Radfahrentfernung vom Werk und dem gewachsenen Ort. Die Flachbausiedlung mit Teich, Windschutzpflanzungen, Wohn- und Küchengärten, Hecken als Einfriedungen, mit Kinderspielplatz und -planschbecken samt als Rutsche ausgebildeter Spielplastik aus Kunststein mit Mosaikeinlagen von Wander Bertoni, kann sowohl als Fortsetzung von Siedlungs-ideen der Zwischenkriegszeit als auch als modellhafte Umsetzung neuer sozialer wie ökologischer Bemühungen gedeutet werden. Roland Rainer hat sich in dieser Zeit theoretisch intensiv mit internationalen Entwicklungen zum Wohnen auseinandergesetzt.

4.3. Cultural and aesthetic evaluation

Die Werksiedlung Mannersdorf ist ein hervorragendes Beispiel für moderne Siedlungspolitik, wobei die Bauform sich strikt an den Grundprinzipien der Funktionalität orientiert. Diese konsequente Haltung stieß anfänglich bei der politischen Vertretung auf Ablehnung. Die ebenerdigen Baukörper mit ihren 15 Grad geneigten Dächern bildeten eine deutliche Antithese gegen die geläufigen Hauswürfel der Einfamilienhäuser, wie sie damals üblich waren. Die bautechnisch einfach zu realisierenden, wenig geneigten Dächer aus Deckenfertigteilen beweisen, dass Rainer sich nicht ideologisch vom Flachdach als „ikonographisches Kürzel für Moderne“ vereinnahmen lassen und dennoch die Vorteile der optimalen Besonnung der Gärten lukrieren konnte.

Die Siedlung ist in der Fachwelt wenig gewürdigt, im Gegensatz zu den späteren Projekten Roland Rainers in Wien-Veitingergasse (mit Carl Auböck), Wien-Maurerberg und Linz-Puchenau.

4.4 Canonical status (local, national, international)

Vermutlich handelt es sich bei der Werksiedlung Mannersdorf in Österreich um die erste Siedlung, die nach dem 2. Weltkrieg strikt nach funktionellen Prinzipien modernen Siedlungsbaus entstanden ist. Der Übergang von den Innenräumen (Küchen bzw. Wohnzimmer) über den privaten Gartenbereich zu den Erschließungsflächen ist fließend und ohne mechanische Barrieren.

4.5 Historic and reference values

Die Konzeption der Siedlung ist frei von reaktionären Rückgriffen, wie sie etwa von vielen „Baufibeln“ propagiert wurden. Sie ist einzig auf nachhaltige Nutzung der Ressourcen einschließlich der Sammlung von Regenwasser, dem Schutz vor Witterungsunbilden, der räumlichen Abgrenzung gegenüber der flachen und fast steppenförmigen Landschaft ausgelegt. Die Freiräume wurden nach sozialen Nutzungsüberlegungen mitgestaltet.

5. Documentation

5.1 Archives/written records/correspondence etc: (state location/ address)

Architekturzentrum Wien, Museumsquartier, 1070 Wien: Nachlass Roland Rainer

5.2 Principal publications (in chronological order)

Roland RAINER, Werksiedlung Mannersdorf der Perlmooser Zementwerke Aktiengesellschaft, in: Der Aufbau, 7. Jg., Wien, 1952, H. 7, S. 255-267;

Viktor MÖDLHAMMER, Die Grünflächengestaltung der Werksiedlung Mannersdorf, in: Der Aufbau, 7. Jg., Wien, 1952, H. 7, S. 268-272

Roland RAINER (RR), Arbeiten aus 65 Jahren, Salzburg-Wien, 1990, S. 21.

Nachlass des Architekten im Architekturzentrum Wien

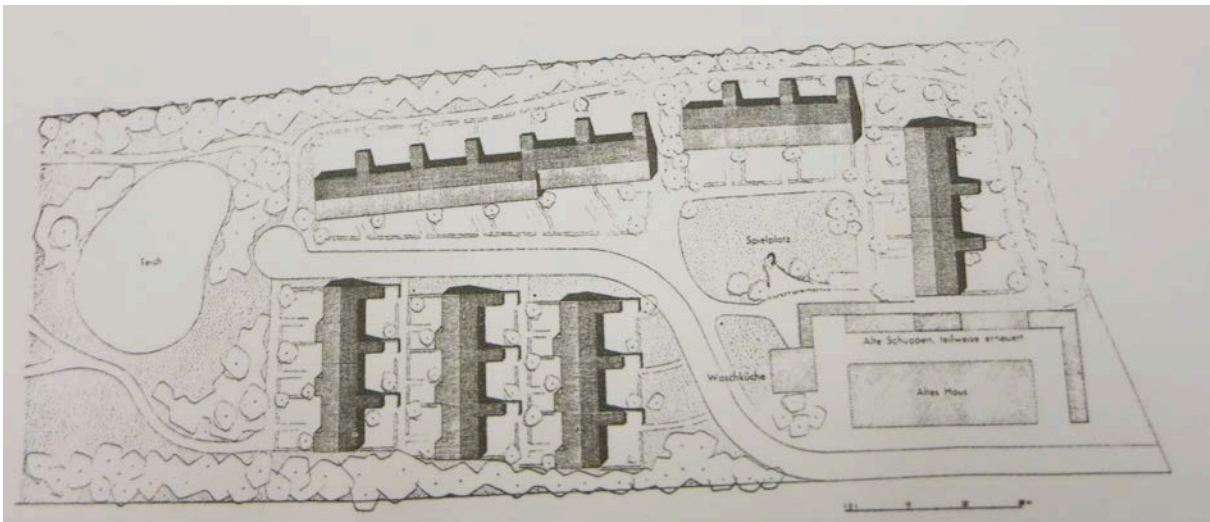
5.3 Visual material (state location/ address)

Original visual records/drawings/photographs/others

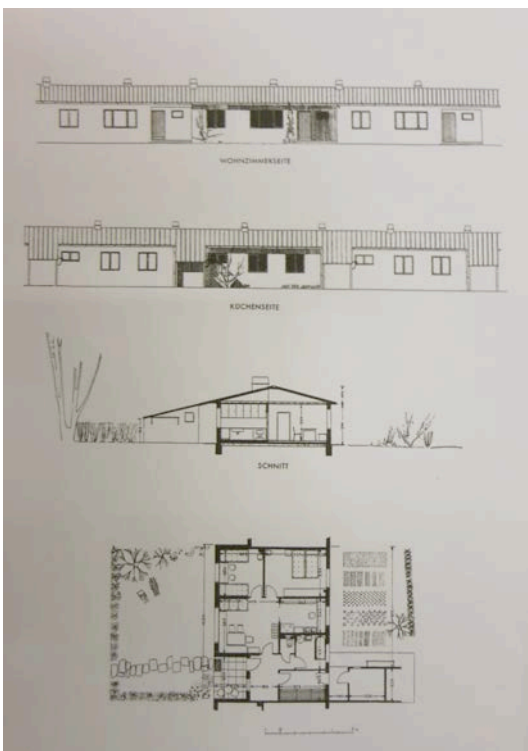
Nachlass des Architekten
Architekturzentrum Wien

Recent photographs and survey drawings

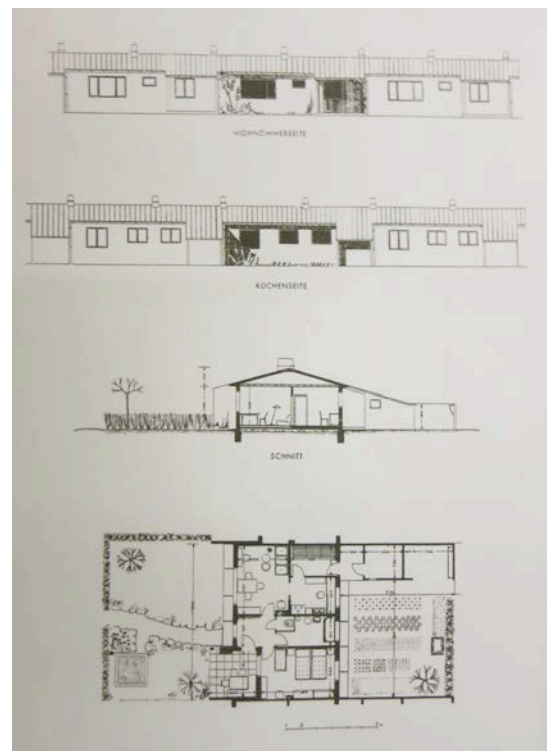
Bruno Maldoner
Heinrich Meyer



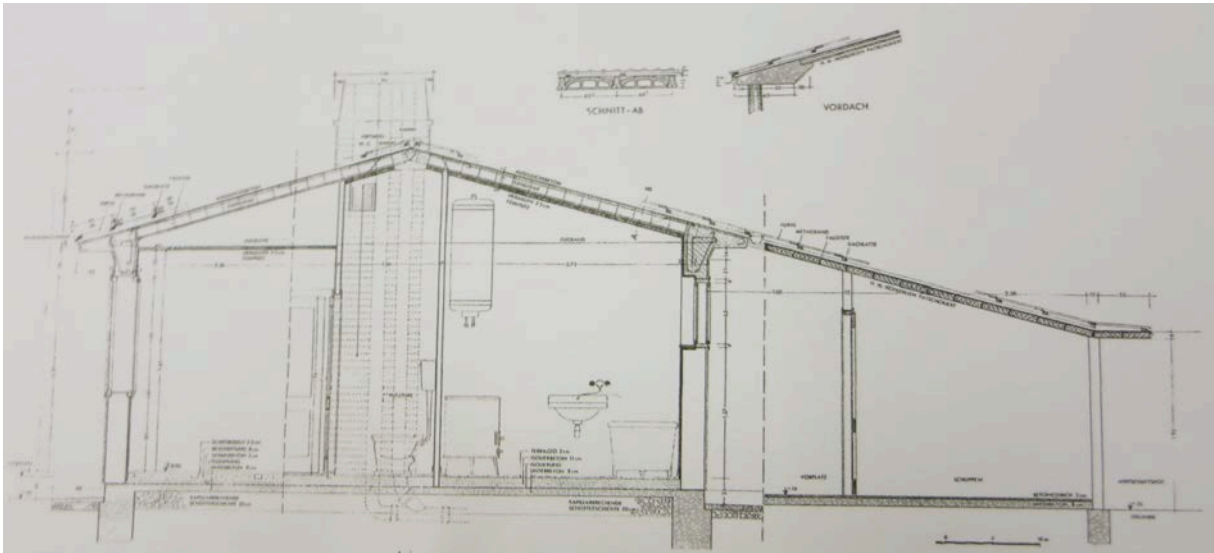
Lageplan der ausgeführten Siedlung (Der Aufbau, 1952)



Reihenhaus Typ A (Der Aufbau, 1952)



Reihenhaus Typ B (Der Aufbau, 1952)



Schnitt (Der Aufbau, 1952)



Typ A (Foto B. Maldoner, 2018)



Typ B (Foto H. Meyer, 2018)



Spielplastik von Wander Bertoni (Foto B. Maldoner, 2018)

5.4 List documents included in supplementary dossier

6. Fiche report

Name of reporter	Bruno Maldoner und Heinrich Meyer
Address	A - 1060 Wien, Köstlergasse 1/25
Telephone	+43 1 55440417
E-mail	info@docomomo.at
Date of report	22.12.2018

Examination by DOCOMOMO national/regional section

Approval by wp co-ordinator/registers correspondent (name)

Sign and date

Examination by DOCOMOMO ISC/R

Name of ISC member in charge of the evaluation

Comment(s):

Sign and date:

ISC/R approval:date:

wp/ref. no.:

NAI ref. no.: